

Völkisch-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpj.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Halle

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt
und der Handelsregisterbehörde

Schiffelung, Verlag v. Druckerei in Halle, G. Sandhausstr. 16/17. Fernspr.-Samml.-Nr. 27431.
Z. u. W. d. S. - Anzeigebureau: Kleinmühlentw. 16, Wallenb. 16, Rannische Str. 10.
Im Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monat. Bezugspreis mit der „Wahlkreise“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt
und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,13 RM.
pro mm, die Reklameweile 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 228 15.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 16. Juni 1930

Nummer 138

Schon mitten im Bürgerkrieg?

Straßenkampf zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten in Sachsen.

In den Vormittagsstunden des Sonntags kam es in Cytha bei Zwenkau in Sachsen zum Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten.

Beide Parteien hatten aus Anlaß der bevorstehenden Landtagswahl Werbeflurmen auf Lastkraftwagen in die Dörfer der Umgebung Leipzig entandt, darunter auch nach Cytha. Die zuerst in Cytha angekommenen Kommunisten hatten zunächst einzelne Nationalsozialisten mit Steinen beworfen und hatten sich aus dem Ort hinausgedrängt. Kurz danach kamen noch einige Lastkraftwagen mit Nationalsozialisten nach Cytha; diese Nachgekommenen griffen alsbald in den Kampf ein; die Kommunisten wurden durch das jetzt überlegene Aufgebot der Nationalsozialisten in den Ort zurückgedrängt und

an der Kirchhofsmauer entwickelte sich dann ein regelrechtes Geschloß.

Dabei schlugen beide Parteien, Kommunisten und Nationalsozialisten, mit Säulen, Holzstücken und Fingerringen aufeinander ein; auch Steine wurden geworfen.

Deispolizei und Gendarmen hatten zunächst eingeschritten, um die geordnete Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Ihr Verlangen war vergeblich. Erst als ein Arbeiterkommando als Kräfte eintraf, konnten die Kämpfenden getrennt werden. Alle auf dem Kampfplatze anwesenden Personen wurden auf Passen durchsucht. Man fand einen Schlagring und eine kleine Fingerringe. Vier Personen, ein Kommunist und drei Nationalsozialisten, wurden festgenommen und dem Amtsgericht Zwenkau zugeführt. Die weitere Untersuchung ist im Gange.

Ein Kommunist blieb tot am Platze, ein weiterer Schwerverletzter starb beim Transport ins Krankenhaus, ein dritter liegt hoffnungslos darnieder.

Kommunisten gegen Polizei.

In Zwenkau kam es bei einer Protestkundgebung der Arbeiterproleten zu förmlichen Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Versammlungsteilnehmern. Beim Anmarsch eines geschlossenen Zuges wurden die Polizeibeamten mit Fingerringen und mitgeführten Pistolen geschlagen, wobei ein Polizeibeamter am Kopf verletzt wurde. Da der Aufbruch, das Volk zu verlassen, nicht Folge geleistet wurde, sondern die den Saal betretenden Beamten mit Schlägen, Messertößen, Fingerringen, Steinen usw. beworfen wurden, mußte der Versammlungsort unter Anwendung des Grundgesetzes geräumt werden, wobei einzelne Personen Verletzungen erlitten. Vier Personen wurden als Mädelführer festgenommen.

Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Reichsbanner.

In den Abendstunden des Sonntags kam es in Mannheim zu einer blutigen Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten. Auch von Cythawer wurde reichlich Gebrauch gemacht. Ehe das Ueberfallkommando eintreffen konnte, wurden auf Seiten der Reichsbannerleute fünf zum Teil schwer verletzte Leute geschloß. Die Nationalsozialisten meldeten drei Leute als verletzt. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Man sollte die heutigen Meldungen (vgl. auch den Provinzialteil) mit denen zahlreicher künftiger Zusammenstöße der letzten Tage zusammen, dann kann man schon kaum mehr fragen: wann kommt der Bürgerkrieg? sondern muß sich sagen: der Bürgerkrieg ist schon da, wenn auch glücklicherweise erst in den Anfängen. Aber aus diesen Anfängen kann eine kurzfristige Lähmung werden. Und die sozialistische Regierung in Preußen und die sozialistischen sind ja selber Klassenkämpfer und wollen Sturz des heutigen Staates und Aufhebung des sozialistischen Klassenstaates.

Ein schlechter Witz.

Auf Grund des Uniformverbots gegen die Nationalsozialisten hat am Sonnabend nachmittag der Berliner sozialistische Polizeipräsident Jürgel bei den roten Mägen der Zeitungshändler des „Nationalen Sozialisten“ beschlagnahmungen lassen. Der „Nationale Sozialist“ will eine einseitige Verfügung gegen diese Beschlagnahme beantragen.

— In ganz Deutschland wehen rote Fahnen hoch im Wind und künden ungekräft und un-

gehindert blutigen Kampf gegen alle Andersdenkenden und gegen den heutigen Staat, aber die roten Mägen der Handvoll nationalsozialistischen Zeitungsvorkäufer werden beschlagnahmt. Das klingt wie ein Witz, aber es ist sehr schlecht und gefährlich, denn er offenbart fahlgarig die träge Einseitigkeit und Ungerechtigkeit des preussischen Vorgehens. So kann kein Staat auf die Dauer regiert werden, sondern er zerfällt in sich selbst.

Tariferhöhung und Lohnsenkung bei der Reichsbahn?

Von der Deutschen Reichsbahngesellschaft wird mitgeteilt:

„Am 12. bis 14. Juni 1930 hielt der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft seine erste Tagung in seiner neuen Wohnung nach Antritt des am 1. Juni 1930 in Kraft getretene Reichsbahn-Gesetzes ab. Der Verwaltungsrat stand vor schwierigen Finanzverhandlungen.“

„Von Januar bis Mai 1930 ist die Betriebsausgaben um über 200 Millionen Reichsmark hinter den vergleichbaren Einnahmen des Vorjahres zurückgefallen.“

Mitte Februar, als dieser Rückgang sich auf etwa 60 Millionen Reichsmark beschränkte, mußte auf Grund der Gesamtsituation an die Reichsregierung der Antrag gestellt werden, der Reichsbahn durch Tarifierhöhungen eine Mehreinnahme von 150 Millionen Reichsmark jährlich zu schaffen. Von diesem Antrag sind Tarifierhöhungen genehmigt worden, die für das Jahr 1930 lediglich eine Mehreinnahme von 47 Millionen Reichsmark ergeben werden.

Von einer neu zu beantragenden allgemeinen Erhöhung der Personaltarife in geringem Ausmaße wird eine jährliche Mehreinnahme von etwa 45 Millionen Reichsmark

erwartet. Mit der Einführung dieser erhöhten Personaltarife würde erst zum 1. September zu rechnen sein, so daß der Haupterwerbseffekt keine Befragung erfordert.

Die Frage einer Gütertariferhöhung wurde auf die nächste Sitzung vertagt.“

Der demokratische „Völkischzeitung“ meldet:

Die Verhandlungen zwischen Reichsbahn und Reichsregierung zeigen, in denen eine Absicht gefunden werden soll, einen Ausgleich der Reichsbahnfinanzen auf anderem Wege herbeizuführen.

Die Tarifierhöhung im Güterverkehr unterbleiben soll, kann nur an eine Drohsendung der Ausgaben herangezogen werden. Nach unseren Informationen wird eine weitere Einschränkung bei den Sachausgaben nicht mehr erzwungen.

Man denkt vielmehr ausschließlich an eine Drohsendung der Löhne und Gehälter, deren Totalsumme im Haushalt der Reichsbahn naturgemäß eine unbedingt ausschlaggebende Rolle spielt.“

Die Sparpläne der Reichsregierung.

Die vom Reichskabinett vorbereiteten Gesetze der Ersparnismaßnahmen im Verwaltungsbereich und über die Ausgabenkürzung sehen, wie die „Völkischzeitung“ berichtet, folgende Maßnahmen vor:

1. Eine fünfjährige Sperre für die Einstellung neuer Beamten;
2. den Abbau und die allmählich vollkommene Beseitigung der jetzt bestehenden örtlichen Sonderaufschläge;
3. die Verkürzung des Urlaubs;
4. Entlassung weiblicher Beamten im Falle der Ehegatteneinstellung;
5. Nichtanrechnung der im Wartestand verbrachten Dienstzeit auf die Bemessung des Ruhegehalts;
6. Heranziehung der Altersgrenze von 65 auf 68 Jahre, wobei es der obersten Behörde allerdings überlassen bleibt, in Einzelfällen Ausnahme auch schon im 65. Lebensjahr in den Ruhestand zu versetzen;
7. eine allgemeine Pensionskürzung, wobei zum Teil der Witwengehaltsanspruch stark beschränkt, zum Teil völlig beseitigt werden soll für den Fall eigenen Dienstverdienens oder Ruhegehalts;
8. eine allgemeine Besoldungssperre für Reichs-, Länder- und Gemeindebeamte und das Reichs- und Reichsfinanzministeriums, die Besoldungsverhältnisse der Gemeindebeamten nachzuprüfen;
9. in der Mehrzahl der Fälle, die durch das Gesetz neu geregelt werden, also in den Fällen der Pensionsberechnung usw. Ausschluß des Reichsmeßs.

— Notopfer auf Kosten der Beamten und Sparpläne auf Kosten der Beamten: wieviel will die Reichsregierung mit ihrer Einseitigkeit gegen die Beamtenschaft noch gehen? Mit Un-

Cuffschlacht über Rom.

(Von unserem römischen Vertreter.)

Pfingsten 1915: Italien erklärt den Krieg. Die römischen Adler greifen Bomben auf und schießen der Alpen zu.

Pfingsten 1930: Heilige Jungen sollen auf die Überfluren. An der Petersstufen brüchig der Donner der Bombeneinlage. Und abermals fünfzehn Jahre später, wie es im Kino zu sehen pflegt?

Senat und Volk von Rom zogen an diesem blühenden Festtage aus, den flammenden Himmelsgeist zu erleben. Es ist „giorno dell'ala“, der Tag der Schwingen, der von nun an alle Jahre gefeiert werden soll, mit wachsendem Völkereifer. Vielleicht wird mancher das lächerlich finden, aber Italiener sucht sich nicht zu verteidigen, es ist heute folger denn je, den Krieg gewollt und erklärt zu haben. Neue Pfingstfeierung gereicht ihm, so glaubt der wieder hart gewordene Römer, zum ewigen Ruhme, denn sie bedeutet die Wiederherstellung der letzten Fremdherrschaft.

Ihre Schwingen wehen, so weiß Mussolini, daß auch der frommste Bauer am Sonntag arbeitet, wenn es die Ernte zu bergen gilt, das heilige Brot. Heiliger aber noch ist ihm das Vaterland und nichts kann ehrenvoller sein als der Wille, es zu verteidigen.

Aber wenn der Vorwurf des unpassenden Augenblicks nicht aufrecht erhalten werden kann, so bescheime immer noch die Mahnung zu Recht, den Feind nicht an die Wand zu malen? Mit dem härtesten aller Schmähungen, dem Krieg, nicht zu spielen? Ihn nicht zu einem Schauplatz fürs Volk herabzuwürdigen? „Wir spielen nicht“, lächelt der Duce, „es ist uns blutiger Ernst! Das Volk soll nicht mit verschommenen Pfaffen vom ewigen Frieden veragelt werden, sondern lernen, der reinen Wirklichkeit ins Gesicht zu schauen.“ „Mehrigens sind uns die demokratischen Mutterstaaten England und Frankreich in London und Vincennes mit gleichem Beispiel vorausgegangen“, hebt er mit seinem sarkastischen Mundwinkel lächelnd hinzu. „Wir setzen nur, daß wir ebensoviele können wie sie, und noch ein bißchen mehr...“

Dort, wo der Tibet eine große Schiene um den Viktorienflugplatz macht, zwischen dem für Rom so schicksalsherrlichen Ponte Milvio und der nicht minder historisch-prägnanten Porta, dort ist das Schloßfeld. Der erste Blick der Zuschauer, die seit dem Morgen in unaufhörlichem Zuge in die riesige Arena strömen, fällt auf ein orientalisches Märchen, eine arabische Dschinn, deren grünlichgelbes Minarett friedlich über die weißen Mauern leuchtet. In der Nähe ist eine neue Brücke entstanden und in der Ferne glänzt man Palazzo, ein kriegerisch-mächtiges Gefängnis, das auch nicht immer da war.

Acht Tribunen, Rennplatzhölzer zogen mit schönen Frauen, Feldherren und künftigen Sommerkämpfern. Unterdessen aufsteigender Krieg mit allem Komfort der Neuzeit.

Auf der Königstribüne kostete der Platz 200 Lire. Es gibt keine Eingeladenen, keine Freikarten, denn es handelt sich ja um eine Wohltätigkeitsveranstaltung. Der Ertrag aus dem Tag der Schwingen soll einem Heim für Pflanzgewächse zugute kommen. Es darf also niemand von der Gesellschaft fehlen.

Und tatsächlich, alles, was in Rom einen Namen hat, alles was da. Zwischen dem Duce und dem Aufwärtsherrn Balbo dem Schöpfer der mächtigen italienischen Himmelsflotte, der König. Das Kronprinzenpaar, die Prinzessinnen. Der ganze Hof, sämtliche Minister, der Gouverneur.

Die Herzogin von Aosta verheiratete nicht, in dem begünstigten Telegramm, das sie am

Wend an Baldo richtete, zu ermahnen, daß sie Mutter amter Zügelstränge...

Mit Kriegsveteranen sind es an gebührenden Delinquenzen von getrennt, darunter aber — es wird nie etwas besseres, was das Volk nicht vergehen soll...

Das Rademacher: wie ein jeden durchs Lehr gezogen wird. Und so manch andere Heiterkeiten daswischen. Flugzeuge bilden die Worte Red und Dur, dem natürlich läßt sich die Sprachschreiber zu etwas nicht entziehen...

Derz, dort steht ein feinstübiger Festschloß im Blau. Drauf! Drei Jagdflugzeuge schreien heran, von Flak und Maschinengewehren sofort heftig beschossen. Aber sie erreichen trotzdem ihr Ziel: eine Strichfahne, Rauch und Qualm. Die Besatzung rettet sich im Fallschirm.

Zwangsflieger aber haben die Bedienen eine intensive Munitionslösung überfallen sehr schnell, denn nach Zeitungsberichten ist in der ganzen Gynaxia (Zipolita) der Kleinflug wieder aufgeklappt, so daß Italien alle Waffen einziehen mußte. Platterde, farbige Burnuse, herrliches Vollblut aus dem Gesicht Mufflino, Freudengetrüb und Jantania — bis flüchtige die Sache endeten. Flucht der Rebellen in ihre märchenhaft schöne Ortschaft unter Preisgabe der Besatzungen. Verloren und nun, nun wird eine fleischliche Menschenschöpfung bombardiert, dem Gedächtnis gleichgemacht. Nichts weiter. Nur überläßt man sich dabei, wie einem das Herz, floßt und etwas Weh-Fürsinniges in die Seele steigt.

Jetzt ist der Krieg in vollem Gange. Er greift auf Europa über, wie die Bra fadel des Zipolitisfriesens dem Balkan entsündelt und schließlich eine Welt zum Einsturz brachte. Und es ist nicht mehr der kümmerliche Zutritt von damals, die Luft stützt wie Mauern einer einem Gefallen. Das Gemühtergötzen in der Seele wird davon wie eine Kinnbein. Mit Radio werden die Geschwader gefolgt, auch von der Königstribüne, die Gefährliche bulken und unter dem Taktadler der Angelfrispen werden Sprengkommandos zuerst das nötige Zeug ab, worauf 16 Fallschirmflieger folgen und die Brücke in die Luft sprengen. Unschöne Splitterwirkung. Schon laut der

— Gas! Gas! — die Luftbauer, die Tribünen — Gas. Das ist das Ende. So werden die Wägen erwidern und die Städte... es gibt keine Rettung

So wüteten die Besatzungsgerichte.

Allein drei Militärgerichte verhängten 1000 Jahre Freiheitsstrafen. — 725 Beratungen. Arbeit erkannt wurde, auf fünf Monate Zwangsarbeit, 30 Jahre Zuchthaus, 386 Jahre 16 Monate und 15 Tage Gefängnis und 255 156 RM. und 36 974 Franken an Geldstrafen oder entsprechenden Freiheitsstrafen lauteten.

Erstüßter gehen die Römer heim. Mit der Heberlegung: es gibt nur eines — man muß hier sein als die andere Seite des Tages der Schwinger. Dr. G. B. Eberlein.

Neuer deutsch-polnischer Grenzzwischenfall.

Am Freitag, abends gegen 6.30 Uhr, hat sich wie erst jetzt bekannt, ein neuer deutsch-polnischer Grenzfall ereignet. Die Ehefrau des deutschen Reichsbürgers Schachtmeisters Zuchtmeister, die mit einem ordnungswidrigen Wirtschaftswaisens nach dem Polen, hoch bei Begleitung einer zu Besuch befindlichen Verwandten über die deutsch-polnische Grenze auf das von ihrem Ehemann gepachtete Auenbiedland, das auf polnischem Gebiet liegt, um wie üblich, ihre dort wohnenden Röhre zu mieten. Sie wurde dabei von einem polnischen Grenzposten angehalten und nach ihrem Ausweis gefragt.

Obwohl sie den Ausweis vorzeigte, erklärte der Beamte, sie verhalten zu müssen. Er hat dabei kein Genehmigungsbescheinigung mit sich, und verurteilt, Frau Zuchtmeister mit Gewalt nach der Weichsel zu schleppen, wobei sie zu Boden fiel.

Auf das von den beiden Frauen erhobene Hilfsgeschrei eilte der Ehemann der Frau Zuchtmeister aus, ließ sich einige hundert Meter entfernt liegenden Haus an den auf dem polnischen Gebiet gelegenen Feld und feuerte, um seiner Frau beizustehen, einige Schrotkugeln aus einer alten Schrotflinte, die er in der Erregung ergreift, in Richtung auf die Weichsel in die Luft zu schießen. Der Grenzbeamte hat darauf von den beiden Frauen ab, die über die Grenze nach Danzig zurückgeführt.

Neues in Kürze.

Polen fordert Reaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland, weil die inzwischen eingeführten deutschen Agrarsteuern die Lage völlig verändert hätten.

Am Reichstag wurde am Sonnabend das Hilfsprogramm einmündig über die Arbeitslosenfrage beschlossen. Danach beträgt die Reichsbürgerschaft 925, der jährliche Reichsausgaben 126,3 Millionen Mark.

Die Vereinigung der deutschen Bauernvereine fordert in einer Entschließung von der Reichsregierung förmliche Kündigung des Handelsvertrages mit Finnland zur Klärung der heutigen Wirtschaftslage, die zufolge der letzten harten Einfuhr bei den heutigen Preisen einen Jahresverlust von mindestens einer Milliarde Mark erleide.

Die ärztlichen Spitzenorganisationen, der Deutsche Ärzteverein und der Verband der Ärzte Deutschlands (Harzmann-Bund) haben gemeinsam einen Bescheid gefaßt, sich gegen die geplanten organisatorischen Änderungen im Krankenversicherungswesen zu wenden, wie die Einführung von Wartelagen für den Besuche, Einführung einer Krankengeldversicherung und härtere Beteiligung an den Krankenkassen sowie sonstige Änderungen der Bürokratisierung der Krankenversicherung.

Am Sonnabendnachmittag wurde in Wien der Bundesstaatschef der Österreicher, der reichsdeutsche Major Bobst, verhaftet, als er das Büro der Heimwehr betreten wollte. Es wurde ihm mitgeteilt, daß er wegen seiner politischen Betätigung ausgewiesen werden sollte. Am Nachmittag hat sich Major Bobst im Flugzeug über die Grenze nach Italien begeben, um dort das Ergebnis seines Protestes gegen die Ausweisung abzumachen. In der Heimwehr und in ganz Tirol herrscht große Erregung über die Ausweisung.

Der Lepra-Erweis...

Dem Wiener Bakteriologen Dr. Hermann Doka gelang nach mehrjährigen Arbeiten die Züchtung des Lepra-Erregers, des sogenannten Hansen-Bazillus. Wie die Wiener Zeitschrift 'Wochenblatt' berichtet, werden seit 2 1/2 Jahren mit Doka-Erweis auf der Universität Bari von Professor Johann Jasia Lepraerkrankte behandelt und nach einem Bericht Jalias glänzende Ergebnisse erzielt.

Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Leopold Ambronn f. In Osttingen verstarb am 8. Juni der Honorarprofessor für Astronomie an der dortigen Universität Dr. phil. Leopold Ambronn.

Dr. med. Arthur Malow, der bekannte Mediziner für Körperliche Erziehung und Sport am preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt und Erziehung der deutschen Hochschule für Leibesübungen, vollendete am 15. Juni das 80. Lebensjahr. Dr. Malow ist geborener Hallenser.

Der ordentliche Professor der Chirurgie an der Universität Köln und Direktor der Chirurgischen Klinik in Bonnburg, Hochschulrat Dr. Otto Zillmann ist am 1. Oktober 1890 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Finnlands Kampf gegen den Kommunismus.

Die Erregung in Finnland über die lebhafteste Tätigkeit der Kommunisten einerseits und ihrer Gegner andererseits wird immer härter. Die finnländische Regierung hat den Bundespräsidenten der Sowjet Union und Uleaborg das Recht erteilt, die kommunistischen Zeitungen und Druckereien zu schließen. Der finnländische Staatspräsident Mander wird fortgesetzt von Abordnungen aufgefordert, die eine scharfe Bekämpfung des Kommunismus verlangen.

Wie das der Regierung nahegelegene Blatt 'Suomen Uusi' behauptet, beabsichtigen 10 000 erbitterte Kommunistengegner, die zu einer vollständigen Revolution zusammenzuschließen, um einen gemeinsamen bewaffneten Aufstand zu veranstalten, um dort von der Regierung energische Schritte gegen die Kommunisten zu verlangen. Es verlautet sogar, daß sie die Mithat haben, eine bestimmte finnländische militärische Persönlichkeit zum Diktator auszurufen.

Nachdem politische Kreise haben den früheren finnländischen Staatsverweiser Zehnbund, der sich im Ausland befindet, gebeten, sofort nach Finnland zurückzukehren. Die Blätter der finnländischen Zeitungen sind in der bürgerlichen Presse zum Teil eine abwertende, zum Teil eine ablehnende Aufnahme. Von den linken Blättern werden sie natürlich scharf abgelehnt.

Das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale in Moskau hat beschlossen...

Das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale in Moskau hat beschlossen, einen scharfen Gegenbescheid gegen die finnische Regierung zu organisieren, und droht der finnischen Regierung sogar mit einem Generalstreik für den Fall, daß die besonderen Maßnahmen gegen die Kommunisten in Finnland nicht aufgehoben werden. Die finnische kommunistische Partei ist auf Befehl der kommunistischen Internationale als illegal erklärt worden, um dem Kampf eine scharfe Form zu geben.

Dänische Grenzsperrre gegen deutsche Kommunisten.

Am Zusammenhang mit dem letzten auf den Dümpler Schanzen zur Erinnerung an die Überwindung der russischen Revolution am 1. Mai 1919 in Kopenhagen stattfindenden 'Wiedervereinigungsfest' war den Kommunisten in

Sonderburg eine großartige Demonstration geplant worden. In den letzten Tagen hatten die Kommunisten Flugblätter verbreitet, in denen sie anforderten, alles aufleben zu wollen, um die Feiler zu töten. Besonders hatte man Zugang von Kommunisten in größeren Massen den Dänischen Behörden dieses zu verhindern hatten die dänischen Behörden den Sonntag über die Grenze gesperrt. Der Zugverkehr wurde jedoch aufrecht erhalten, und es durfte jeder ungehindert nach Dänemark einreisen, der nicht den Eindruck eines Kommunisten machte.

Wie die Blätter von der Grenze melden, war dort eine Kompanie Infanterie mit Maschinengewehren besetzt und scharfe Munition an die Soldaten abgegeben worden. Die Grenzburger und Kieler Polizei soll der Sonderburger Behörden versprochen haben, Kommunisten, die nach Dänemark wollen, aufzuhalten.

Die Befürchtungen der dänischen Öffentlichkeit werden am besten beleuchtet durch rufige Schlagzeilen der Sonntagblätter wie: 'Die Kommunisten von Hamburg, Kiel, Flensburg unterwegs mit Kalasnikow', 'Die Sonderburger Infanterie ist an die Grenze gezogen worden', 'Die Dänemær Dragoner klar zum Ausmarsch', 'Die Sønderjyske Garnison in Alsborg bereit' u. a. m.

Auflösung der kommunistischen Partei Dänemarks.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale eine große Gruppe dänischer Kommunisten wegen Übergangs zur sozialdemokratischen Partei aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen. Ferner hat die Komintern die Auflösung der dänischen kommunistischen Partei beschlossen. Eine große Säuberungsaktion wird im Laufe des nächsten Monats auch in der RPD und in der kommunistischen kommunistischen Partei unternommen werden, um die Opposition zu entfernen, die sich nicht der Politik Stalins fügen will.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale eine große Gruppe dänischer Kommunisten wegen Übergangs zur sozialdemokratischen Partei aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen. Ferner hat die Komintern die Auflösung der dänischen kommunistischen Partei beschlossen. Eine große Säuberungsaktion wird im Laufe des nächsten Monats auch in der RPD und in der kommunistischen kommunistischen Partei unternommen werden, um die Opposition zu entfernen, die sich nicht der Politik Stalins fügen will.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale eine große Gruppe dänischer Kommunisten wegen Übergangs zur sozialdemokratischen Partei aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen. Ferner hat die Komintern die Auflösung der dänischen kommunistischen Partei beschlossen. Eine große Säuberungsaktion wird im Laufe des nächsten Monats auch in der RPD und in der kommunistischen kommunistischen Partei unternommen werden, um die Opposition zu entfernen, die sich nicht der Politik Stalins fügen will.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale eine große Gruppe dänischer Kommunisten wegen Übergangs zur sozialdemokratischen Partei aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen. Ferner hat die Komintern die Auflösung der dänischen kommunistischen Partei beschlossen. Eine große Säuberungsaktion wird im Laufe des nächsten Monats auch in der RPD und in der kommunistischen kommunistischen Partei unternommen werden, um die Opposition zu entfernen, die sich nicht der Politik Stalins fügen will.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Präsidium des Volkskongresses der kommunistischen Internationale eine große Gruppe dänischer Kommunisten wegen Übergangs zur sozialdemokratischen Partei aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen. Ferner hat die Komintern die Auflösung der dänischen kommunistischen Partei beschlossen. Eine große Säuberungsaktion wird im Laufe des nächsten Monats auch in der RPD und in der kommunistischen kommunistischen Partei unternommen werden, um die Opposition zu entfernen, die sich nicht der Politik Stalins fügen will.

Kinder, Eltern, Lehrer.

Die geistlichen Beziehungen zwischen Schule und Haus auch heute wie in früheren Tagen, obgleich es in den Großstädten noch häufig vorkommen mag, daß sich Klassenlehrer und Eltern überhaupt persönlich gar nicht kennen, so darf aus der Erziehung heraus doch auch wieder behauptet werden, daß im allgemeinen die Eltern heute in näherer Verbindung mit der Schule leben als früher. Für die Grundschule trifft die erstgenannte Feststellung wohl noch besonders zu. Es ist hauptsächlich die Mutter, die heute vielfach den Gang zur Schule macht, um dort ihrer kleinen Kinder Schicksal weiter zu verfolgen und auch etwas von dem neuesten Schulleben kennen zu lernen. Die Eltern können den Gang zur Schule um so lieber und unbesorgter tun, als es auch dem heutigen gemäßigten Lehrer nur erwünscht sein wird, mit der Familie in fester Fühlung zu bleiben.

Die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Eltern und Kindern sind im allgemeinen günstig. Da fern von beiden Seiten mancher Mißverständnisse wegeräumt werden. Es liegt freilich auch nicht an Füllen, wo es zu unersättlichen Meinungsverschiedenheiten, in Zusammenhang kommt, zu unheilvoller Entfremdung beider Teile. Aber auch da, wo man äußerlich glatt, scheinbar überzeugt und einanderbegeht, bleibt nicht selten im Bewußtsein ein ungelöstes Problem, es lebt doch manchmal die Abgrenzung weiter, daß der andere Teil nicht recht gesehen und getrefft anerkannt hat. Weit werden es die Eltern sein, besonders die Mütter, die mit der Meinung von dannen gehen, daß ihr Kind doch fast ein Engel ist, daß es verstanden wird. Was das erklärt sich hier umhand? Wer beurteilt das Kind treffender, die Eltern oder der Lehrer?

Die Mutter wird natürlich behaupten, daß sie ihr Kind am besten kennt, und es spricht sich auch nicht selten in der Sprache der Liebe von ihm aus und fast immer um sich, jedo-

ch wohl mehr als der Lehrer, der es nur an wenigen Stunden des Tages sieht und der die Klasse ja auch monoton wechselt. Die Mutter hat also weit Gelegenheit, ihr Kind zu beobachten. Das kommt dem Kind, das aber das Kind ganz anders gibt als in der Schule, wo die Gegenwart der anderen Kinder, ferner die immerhin fremdere Person des Lehrers, das ganze Schulleben daran hindert, offen aus sich herauszugehen, sich ausdrücken zu geben. Der Mutter aber erfüllt sich das Kind ganz und gar, zu ihr kommt es mit seinen großen und kleinen Freuden und Sorgen, da gibt es sich, wie es eben best und fällt. Dieser unbesorgten Umgang kommt die große, die fast immer aus der Liebe heraus gefühlte Teilnahme der Mutter entgegen. Sie trägt ihr Kind immer im Herzen, sie hat für alle seine Lebensregungen einen warmen Sinn, sie will es begreifen und verstehen, sie möchte ein möglichst vollkommenes Bild ihres Kindes erlangen. Die Mutter erkennt ihr Kind auch in seiner gesamten Persönlichkeit, nicht nur, wie es lernt, was es kann, sondern auch, wie es denkt, in dem, was er tut, in dem, was er erlebt, und wenn keine Charaktereigenschaften, keine Stärken und Schwächen; aus der Verbindung, aus der Familiengeschichte wird ihr mancher kindliche Weisungsfall.

Der Lehrer steht der Mutter von vornherein in zweifacher Beziehung nach. Er hat eine ganze Klasse zu betreuen, hat sie nur ein Jahr vor sich, im wichtigsten Falle einige Jahre. Da kann ihm wohl mal das eine oder andere nicht jedes Kind so nahe kommen wie der Mutter. Sobann stellt ihm aber doch die aller Menschliche Liebe des Mutterges. Er wird nicht mit der ganzen Liebe und tiefen Teilnahme einer Mutter allen Bewegungen seiner Schüler nachzugehen können, er wird nicht, weil auch das Kind das herauszufinden und in einer gewissen Entfernung zum Lehrer bleibt. Der heutige Lehrer ist zwar vom Bewußtsein durchdrungen, daß er nicht nur in der Erziehung, sondern auch in der Erziehung, er wird sich auch die größte

Mühe geben, die ganze kindliche Persönlichkeit kennen zu lernen und zu bilden, aber sein Beruf bringt es doch mit sich, daß er keine Aufmerksamkeit auf den Unterricht verwenden kann, er wird daher bei den Eltern imstande sein, die Anlagen und Schulleistungen des Kindes zu beurteilen. Vor allem steht er das Kind unter den vielen anderen, er kann leicht vergessen. Die Eltern sind vielleicht von den guten Leistungen ihres Kindes überzeugt, aber sie sehen doch nur ihr Kind, nicht die ganze Klasse, nicht die anderen noch leidigeren Kinder. Der Lehrer beurteilt der Schüler als Gemeinheitswesen. Auch die Mutter hat dazu zwar Gelegenheit, denn sie sieht das Kind täglich im Verhältnis zu seinen Gleichgewichten, beobachtet es im Spiel mit seinen Gleichgenossen. Aber der Lehrer hat das Kind immer in der Gemeinlichkeit der anderen Kinder, immer unter vielen Gleichartigen. Dadurch kann er doch eher zu anderen und zu treffenderen Urteilen kommen als die Eltern. Wenn ihm die elterliche Einstellung zum Kinde abgeht, dann damit auch ein gewisser Mangel, nämlich die Neigung, alles bei dem Kinde zu sehen, was ihm in ihm ein Wunderkind zu erblicken, der Lehrer wird in der Regel unbesorgter und deshalb nicht selten richtiger urteilen.

Der also kennt das Kind am besten? Die Eltern oder der Lehrer? Wir können nicht den einen Teil allein nennen; beide haben reichlich Gelegenheit, das Kind zu beobachten und aus der Beobachtung zum rechten Urteil zu gelangen. Wenn beide Erzieher nicht immer übereinstimmen, liegt es zum großen Teil an der verschiedenen Einstellung und besonders daran, daß die Eltern ihr Kind mehr als Einzelwesen, dagegen im Hause kennen lernen, der Lehrer es dagegen mehr als Glied einer Gruppe einschätzt.

Wenn eine verschiedenen Beurteilung so leicht möglich ist, ist die gegenseitige Ausprägung um so nötiger. Wenn sie in guter Fühlung und mit der nötigen Ruhe geführt wird, werden Eltern und Lehrer dadurch neue Einblicke gewinnen, Zerstü-

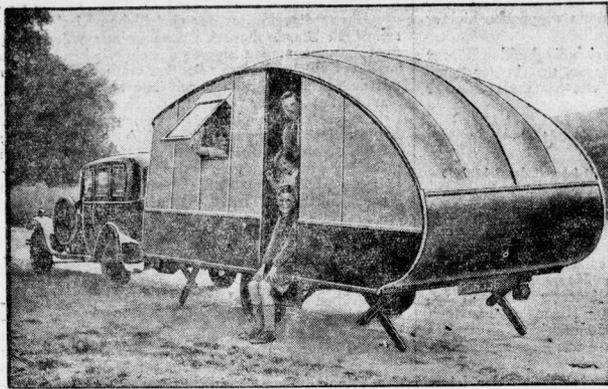
derung geben, die ganze kindliche Persönlichkeit kennen zu lernen und zu bilden, aber sein Beruf bringt es doch mit sich, daß er keine Aufmerksamkeit auf den Unterricht verwenden kann, er wird daher bei den Eltern imstande sein, die Anlagen und Schulleistungen des Kindes zu beurteilen. Vor allem steht er das Kind unter den vielen anderen, er kann leicht vergessen. Die Eltern sind vielleicht von den guten Leistungen ihres Kindes überzeugt, aber sie sehen doch nur ihr Kind, nicht die ganze Klasse, nicht die anderen noch leidigeren Kinder. Der Lehrer beurteilt der Schüler als Gemeinheitswesen. Auch die Mutter hat dazu zwar Gelegenheit, denn sie sieht das Kind täglich im Verhältnis zu seinen Gleichgewichten, beobachtet es im Spiel mit seinen Gleichgenossen. Aber der Lehrer hat das Kind immer in der Gemeinlichkeit der anderen Kinder, immer unter vielen Gleichartigen. Dadurch kann er doch eher zu anderen und zu treffenderen Urteilen kommen als die Eltern. Wenn ihm die elterliche Einstellung zum Kinde abgeht, dann damit auch ein gewisser Mangel, nämlich die Neigung, alles bei dem Kinde zu sehen, was ihm in ihm ein Wunderkind zu erblicken, der Lehrer wird in der Regel unbesorgter und deshalb nicht selten richtiger urteilen.

Graf Zeppelin in Münster gelandet.

Graf Zeppelin ist gestern um 17,15 Uhr auf dem Flugplatz in Münster glatt gelandet. Bereits um 15,45 Uhr war das Luftschiff, das seinen Weg über Cassel und Detmold genommen hatte, über dem Flugplatz eingetroffen, von den ungezählten Zuschauern begeistert begrüßt. Kapitän Lehmann schreibt jedoch nicht sofort zur Landung, sondern kreuzte mit dem Luftschiff über eine Stunde über der Stadt Münster und dem Münsterland.

der Stadt zum Flugplatz, wo gegen drei Uhr zunächst die Einweihung des Fiegerheims stattfand. Unter dem ungeheuren Jubel der mit 150 000 Personen nicht zuviel geschätzten Besucher der Toddenheide fing am 18,55 Uhr „Graf Zeppelin“ zum Rückflug nach Friedrichshafen auf. Etwa 15 der im Wettbewerb befindlichen Ballone befanden sich zu dieser Zeit bereits in der Luft, so daß sich den Zuschauern ein prächtiges Bild bot. Bei der Landung des Luftschiffes war Reichswehrminister von Grauert zugegen. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen begrüßte Kapitän Lehmann für die Provinz. Der Derbürgermeister überreichte ihm ein Bild der Stadt zum Andenken.

Ein Zigeunerwagen? — Nur ein modernes Wochenendfahrzeug.



wie sie jetzt überall in der Umgebung von London zu sehen sind. Die originellen Fahrzeuge sind eigens für den Zweck des 'Weekend' gebaut.

„Siamesische Zwillinge“.

In Charolles in Frankreich hat eine junge Frau zwei Kinder zur Welt gebracht, die an der Brust zufammen gewachsen waren. Um die Mutter am Leben zu erhalten, mußten die Ärzte zur Entfernung der Kinder schreiten. Bei der Operation machten die Ärzte die Feststellung, daß die Neugeborenen nur ein Herz und eine Leber besaßen, wie die siamesischen Zwillinge.

Friedrich Gundolf 50 Jahre alt.



Prof. Dr. Friedrich Gundolf, der hervorragende Literaturhistoriker, Ordinarius an der Heidelberger Universität, wird am 20. Juni 50 Jahre alt. Seine bekanntesten Werke behandeln Götz, Shakespeare, Hölderlin, Goethe, Kleist, Stefan, George.

Japanischer Flieger von Tokio nach Berlin gestartet.

Wie aus Tokio gemeldet wird, ist der japanische Flieger Seiichi Yokoiwara am Sonnabend vom Flugplatz Kadizana nach Berlin gestartet. Er beabsichtigt, auf dem Rückwege die Strecke Berlin-Tokio ohne Zwischenlandung zurückzulegen.

Der Riesenprozeß um Sultan Abdul Hamids Vermögen.

Wie aus Athen gemeldet wird, haben die Erben des im Jahre 1918 verstorbenen Sultans Abdul Hamid den ersten Prozeß gegen den ägyptischen Staat wegen Entschädigung des an Griechenland gefallenen Landbesitzes des Sultans gewonnen. Nach der gerichtlichen Entscheidung soll den Erben etwa 1 Million Franken zugesprochen werden.

Weber die weiteren Entschädigungsansprüche wird ein Vergleich angestrebt. Der Riesenprozeß wegen der Privatbesitzungen Abdul Hamids in Griechenland, Mazedonien, Serbien, Megaponten, Italien, Palästina und auf der Insel Cypern wird von einem englisch-amerikanischen Konsortium geführt, das die Erben

— 9 Witwen und 13 Kinder —

mit den nötigen Mitteln versorgt. Das Konserium hat der Familie eine monatliche Rente von 100 000 Franken ausgesetzt. Der Gesamtwert der Besitzungen beläuft sich zurzeit auf etwa 20 Milliarden Franken.

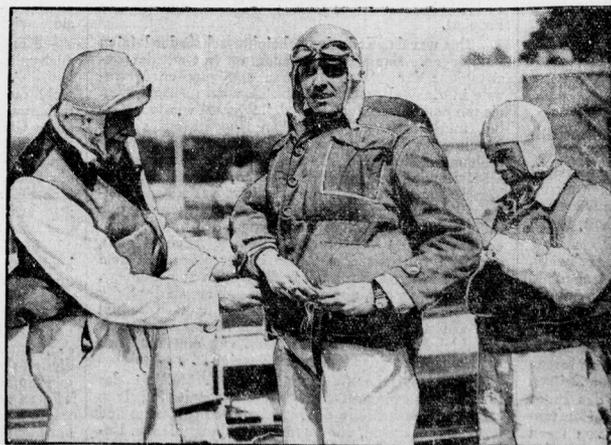
29 Kinder umgetommen.

Nach Moskauer Meldungen brach während der Vorbereitung des Films „General Vint“ in einer Schule in Krasnodar ein Feuer aus; unter den anwesenden 400 Kindern und 100 Erwachsenen entfiel eine fürchterliche Panik. Sie stürzten zu den Fenstern, um sich durch ausgedehnte Sprungtüren retten zu lassen. Leider hatte die Feuerwehr nicht genügend Sprungtüren zur Verfügung, so daß nach bisher unbefähigten Meldungen 29 Kinder ums Leben kamen, von denen zwei an den erlittenen Brandwunden starben. Verletzt wurden 89.

22 Personen durch Hagelschlag getötet.

Wie aus Athen gemeldet wird, wurden in Latina in Griechisch-Mazedonien 22 Personen durch Hagelschlag, der in riesigen Körnern niedertrafete, getötet und 29 Personen schwer verletzt. Hagelstürme so großen Ausmaßes sind in Griechenland noch niemals beobachtet worden.

Vom Weltrekord in den Tod.



Major Segrave legt vor dem Start zur Todesfordfahrt den neuen Stahlreitwagen auf. Der bekannte englische Weltrekordfahrer Major Segrave verunglückte bei einem Versuch, mit seinem neuen Rennboot „Milk England II“ einen Rekord aufzustellen, so schwer, daß er wenige Stunden später seinen fürchterlichen Verletzungen erlag. Bei der Todesfahrt hatte Segraves Boot eine Rekordgeschwindigkeit von 220 Kilometern die Stunde.

50-Jahrfeier des deutschen Schüler-Ruderns.



Mit einer eindrucksvollen Kundgebung, an der 250 Boote mit über 1200 Ruderninnen und Rudernern aus allen Teilen Deutschlands teilnahmen, wurde am Freitag in Potsdam das 50jährige Jubiläum der deutschen Schüler-Ruderei gefeiert. — Unser Bild zeigt die Eröffnung der im Kriege gefallenen Jungrudern am Helden-Feiertag in Potsdam; links die Banner der Landesverbände.

Das Rosenthal-Hochvolthaus.

Am Sonnabend wurde in einer kleinen Feier in Gegenwart von Vertretern der Wissenschaft, Industrie und Presse, ferner von Reichs- und Staatsbehörden in Nürnberg das neue Versuchsfeld dem Betrieb übergeben. Das neue Versuchsfeld soll insbesondere

der wissenschaftlichen Erforschung der Isolierungsfragen für sehr hohe Spannungen dienen. Nachdem schon Leitungen für 220 000 Volt in Betrieb sind, die später auf eine Betriebsspannung von 380 000 Volt erhöht werden können, reicht die Prüfspannung mit 1 Million Volt kaum mehr aus, um den Vorgang bei Hochspannungsleitungen zu untersuchen, da derzeitige Ketten für 220 000 bzw. 380 000 Volt erst bei etwa einer Million überfliegen werden können. Es war daher nicht ohne eine Art Rekordleistung, das Versuchsfeld für die genutzte Spannung von 2 Millionen Volt vorzuführen, sondern

diese hohe Prüfspannung ist schon jetzt zur praktischen Klärung der Isolierungsfragen von Höchstspannungsleitungen notwendig, denn für die zukünftige europäische Sammelleitung wird eine Übertragungsleistung von

220 000 bis 380 000 Volt nicht mehr genügen. Bei dem Bau des Prüffeldes, dem größten und schwingenrichteten seiner Art, wurden alle Erfahrungen und Erkenntnisse der letzten Jahre verwertet. Das mächtige Gebäude wurde in Eisenbeton mit eisernen Dachbalken ausgeführt, wobei das Dach flach ausgebildet wurde, um auch Verände im Freien ausführen zu können. Da fast alle Versuche in Dunkelheit vorgenommen werden müssen, um die geringsten Lichterscheinungen ausschließen zu können, und es andererseits sehr schwierig ist, sozgar unmöglich ist, einen lichtdichten Abschluß der Fenster zu erzielen, wurde das ganze Gebäude in einem besonderen Verfahren hergestellt. Der große Saal der neuen Bauart ist insbesondere der geringen Raumhöhe und ferner die überhöhten Konstruktion und einfache Regulierung. Der Transformator hat eine Gesamthöhe von über 8 Metern. Trotz dieser riesigen Abmessungen fügt er sich in die allgemeine räumliche Anordnung ein, ebenso wie die übrigen Apparate. Die außerordentlichen Einrichtungen des neuen Versuchsfeldes dürften es ermöglichen, die noch vielfach dunklen elektrischen Vorgänge bei extrem hohen Spannungen näher zu erforschen.

Um Adeln und Millionen.

Beim falscher Namensführung und intelligenter Heirat der Adelsfamilie war wieder einmal der aus seinen früheren großen Prozessen bekannte Ludwig Derffel, der sich aber nach wie vor Ludwig Freiherr von Galoffstein nennt, vor dem Schwurgericht Berlin-Mitte angeklagt.

Galoffstein-Derffel führt seit Jahren einen ähnen Kampf um die Zugehörigkeit zu dem alten bayerischen Adelsgeschlecht der Freiherrn von und zu Galoffstein. Obwohl die Gerichte bisher immer entschieden hatten, daß sein Vater Freiherr Christian v. Galoffstein im Jahre 1876 auf den Namen Galoffstein verzichtet gelteit

und den Namen Derffel angenommen hatte, macht sein Sohn, der letzte Angeklagte, immer wieder Anspruch auf die Familienangehörigkeit und damit auch auf das Galoffsteinsche Familienvermögen, das in ausgedehnten Kationden besteht. Der Vater Galoffsteins hatte sich mit einer Bürgerlichen verheiratet und die Stellung eines Grenzbeamten bekleidet. Auf Veranlassung der Familie leistete er gegen eine einmalige Abfindung von 10 000 Mark

und eine Jahresrente von 800 Mark Verzicht auf den Namen

Die Kinder wurden auch unter dem Namen Derffel beim Standesamt eingetragen. Der Angeklagte macht aber durch H.A. Dr. Ruch den Einwand, daß er Anspruch auf den Namen Galoffstein habe, denn König Ludwig II. von Bayern habe damals den Verzicht auf den Adelstitel des Vaters nur mit der Einschränkung genehmigt

„Die Rechte Dritter unberührt.“ Dr. Ruch wendet weiterhin ein, daß damals von der Familie Galoffstein Baron

Prinzessin Helene von Rumänien.



Prinzessin Helene von Rumänien, die geschiedene Gattin des Königs Carol II. ist durch Verzicht des Königs zur Königin von Rumänien proklamiert worden. Man nimmt an, daß die Ehecheidung für nichtig erklärt werden wird.

Christian unter Ausnutzung der Maßgabe der Verzichtserklärung bestimmt worden sei. Daher sei der Verzichtvertrag als unethisch ansehnlich. Die Familie v. Galoffstein hat alle Vorwürfe, die diese strittige Frage durch ein Schiedsgericht anerkannter französischer Autoritäten, u. a. der Universitätsprofessoren Triepel und Emden, entscheiden zu lassen, rundweg abgelehnt, da sie mit Ludwig Derffel jede Gemeinshaft ablehne.

Die Verhandlung erhielt ein vorzeitiges Ende. Der Angeklagte war nicht erschienen, nachdem er von ihm bei Verzicht ein Schreiben eingetroffen, in welchem er mitteilte, daß er erkrankt sei und sich am Tage vorher in die Gharie begeben habe. Beizeiten nenderweise hatte der Angeklagte diese Mitteilung an das Gericht wiederum mit Galoffstein in unterschrieben. Der Prozeß wird daher erst nach den Gerichtsferien durchgeführt werden.

Was ist ein Reformrealgymnasium?

Verleugung. Im Mittelpunkt der Elternverammlung der Realschule, die von dem Mann...

Der Leiter der Realschule, Studentent Dr. Koerlin, hat eine Denkschrift verfaßt und an die Eltern...

Ihren besonderen Bildungscharakter erhalten die einzelnen Arten der Unterrichtsanstalten...

Die Realgymnasien haben wie das Gymnasium Unterricht im Latein. Aber dieses...

Das Realgymnasium alter Art mit Latein von Sexta ab, das Reformrealgymnasium alter Art mit Latein von Untertertia ab...

In dem Reformrealgymnasium hat das Streben nach Vereinheitlichung des höheren Schulwesens eine gewisse Stufe der Verwirklichung gefunden.

Die Bahnschranke als Wippe.

Die Bahnschranke ist kein Spielzeug. Das ist die erste Erkenntnis, die sich der Herr...

Die Nase abgerissen.

Gera. Hier rief ein Motorfabrikant mit einer Schindelmacherei, die mit ihrem Mann...

Eine Karosseriefabrik in Flammen.

Altendorf. In der Karosseriefabrik von Albert Klebe brach in der Nacht zum Freitag...

Schwere Bluffat eines Kaliwerk-Auffsehers.

Ein Tozer, zwei Verletzte. — Unter dem Verdacht des Lohngedraubes.

Eisenach. Auf dem Kaliwerk Kaiserroda der Gewerkschaft Petershölz A.G. wurden am 6. d. M. aus dem Gedächtnis des Lohnbüros...

Folgende Einzelheiten sind bemerkenswert: Als des Gelddiebstahls verdächtig waren zunächst die beiden Verpolizierten Flad und Schöbader...

Todessprung auf den fahrenden D-Zug

Saalfeld. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich ein gräßlicher Unglücksfall. Der aus Berlin-Charlottenburg stammende Dr. med. Kalescher hatte sich aus dem haltenden D-Zug Berlin-München an den Bahnschweig...

Im Reservieren des Autobus.

Eisenach (Stadtred.). Während der Dinnis der Linie Stadtrada—Gera am Samstag...

gegen zwei Uhr in der Gattleret ein Brand ausbrach, der sich bald zu einem Großfeuer ausbreitete. Das Feuer griff schnell auf das gesamte Werkstattegebäude über.

wohnige. Flad will nun durch die vielen Kreuz- und Querfragen in eine derartige Erregung geraten sein, daß er furchtbar seinen Dienstrevolver zög und auf die drei Beamten acht Schüsse abgab.

hießt, um Passagiere aufzunehmen, setzte sich der 19jährige Otto Herbert der Witwe Pringer in den Motorverlehen des Wagens. Als sich das Jahre alte Kind, das Schützen der 30 Meter weit mitgehen konnte.

Tod beim Aufhängen-Spielen.

Desau. Gestern vormittag wurde in einem Schrebergarten in der Schepfale, in der Nähe des früheren Sportplatzes von Desau 60, ein 12 Jahre altes Kind, das Schützen der 30 Meter weit mitgehen konnte.

Wissen? Verbilligte Orizxon.

Wissen? Verbilligte Orizxon. Das ist die erste Erkenntnis, die sich der Herr...

einen Kasten getreten, der dann umkippte. Es gelang ihm nicht mehr, sich aus der Schlinge zu befreien.

Ein Grabmal des unbekanntes Burdgeschaffers.

Eisenach. Ueber den von der Deutschen Burdgeschafferschaft zur Ausführung gewählten Entwurf eines Grabmals für die im Weltkrieg gefallenen Burdgeschaffler, liegen nunmehr interessante Einzelheiten vor.

115 Jahre Burdgeschaff.

Jena. Die Feste des 115. Gründungstages der Jener Burdgeschafferschaft wurde durch einen Umzug am Vormittag durch die Stadt eingeleitet.

Ferkelpreise.

Eangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 170 Stk. Ferkel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 55 bis 65 RM. für das Eisenbun.

„Kloppgeräusche“ aus einem Grab.

Wipolza. Am Freitag vormittag befand sich eine Frau auf dem neuen Friedhof am Grab eines vor 14 Tagen beerdigten Mannes, als sie plötzlich Kloppgeräusche zu vernehmen glaubte.

Wissen? Verbilligte Orizxon. Das ist die erste Erkenntnis, die sich der Herr...

Wringmaschinen - Ersatzwalzen billigst - Spezia-Abteilung - Billigst Gammli-Biederer Große Steinstr. a Graderstr. (Nähe Markt)

pläherweise in sich hinein, weil sie die Schmiele nicht ausbatten konnte, weil sie sich so enttäglich schämte.

„Nun lassen Sie dich, Kleines: Was ist Ihnen einig?“

„Ich laßte morgen schon ganz früh ab! Bitte, wundern Sie sich nicht, und bitte, grüßen Sie Professor! Ich vertrage das Klima nicht.“

„Ich habe Neapel mehr wie zwiebel in mir, dachte sie, und es ist gut, wenn ich energisch dafür Sorge, es loszuwerden.“

„Nun lassen Sie, wie unten; Sie ihm tun!“

„Kann sein — kann aber auch nicht sein. Er kann itgendwie auf geheimnisvolle Weise wieder auftaucht sein.“

„Das würde mich dann auch kühl lassen!“

„Gleoneore legte sich auf einen Stuhl; sie schien entsetzt, hier den Rest der Nacht zu verbringen.“

„Wissen Sie, Kleines, so etwas müßten Sie dann aber als neoplatonisches Abenteuer auflassen; ernst nehmen darf man es nicht!“

„Doch, ich weiß genau! Aber glauben Sie mir, Fee, man kann Gotz weiß etwas erleben, es kommt dabei immer nur auf die Person selbst an, nämlich, wie man es erlebt.“

„Da, die Stimmung! Man soll sie genießen, sich aber nicht von ihr unterliegen lassen.“

„Nun, also — wenn es dann nicht anders sein kann, und wenn Sie Ihre tüftigen Gründe haben, dann reisen Sie mit Gotz und füttern Sie sich aus. Ich werde noch einige Tage hierbleiben und dem Grafen die malerischen Situationen ablaufen.“

„Nun, Madel, das ist ja schön, daß wir dich endlich haben. Nun laß dich mal anjehen.“

wie du dich entwickelt hat. Ah! Ganz prägnant! Germania mit südlichem Augenaufschlag!“

„Exzellenz von Ranke drehte mitten auf dem kleinen Bahnhofs von Taormina Giardiniera seine Schritte und herum, und drückte ihr einen zärtlichen Kuß auf die Stirn.“

„Exzellenz von Ranke hängte sich lächelnd an den Arm des alten Herrn; sie kam sich ja so frisch und froh und vor allem so herzlich befähigt vor.“

„Nun, Privatelektür! Unsere Wilka — erklärte Ueberhard, aber nun laß einmal, Madel, mein Werk hat sich nicht mehr viel an! Also los!“

„Er stieg in den Wagen und reichte Felizitas die Hand, die sie träftig ergriß, um gleich darauf erlösch; zusammenzusenken.“

„Exzellenz von Ranke laß etwas verumdet auf den Weg hinunter. Ein Herr in grauem Neifeimantel ging eben vorüber und grüßte ebehrlich.“

„Der Autobus raste gerade um eine scharfe Kurve der in Serpentina an dem kalten Felsen von Taormina emporflettenden Straße.“

„Aber lange nur noch fernt sich ein kleines, medlenburgisches Mädchen diesen italienischen Schmalzamer!“

„So, so! Wie heißt er denn?“

„Raffältig gleich ein Graf! Unter dem tut es bereit nicht!“

„Exzellenz von Ranke nicht vor sich hin. Er war ein alter Diplomat, kombinierte, und zwar nicht einmal so ganz falsch.“

„Es war ja auch nicht allein, Unfelnden! Fräulein Lampe aus Neu-Brandenburg — sie ist Kunstgelehrerin, weiß da, will hier malen und Teppichmuster erfinden —, sie ist noch in Neapel.“

„Sie vertragen also angehenden das Klima besser als du. Scheint ein tüchtiges altes Mädchen zu sein.“

„Ja, sicher. Sehr alt; ich glaube beinahe vierzig Jahre wird sie alt sein. Und dann waren da noch Professors.“

„Nun, er hat sich eben vorgeteilt. Es hat mit dem Behag an. Der Professor verließ die Hand in ihn und das Fräulein Lampe auch. Und...“

„Exzellenz von Ranke schüttelte den Kopf. „Na, laß nur; es ist zwar total verrotten, aber ich werde mich schon herausfinden. So wird ich angeht. Da, sieh, hier regis, die alte Saragenbuta ist das Castello a Mare, und da links im Garten ist die Guardiala.“

Der Kampf um Dr. Günther.

Jena. Wie die Zeitung „Der Nationalist“ hört, ist der Fall Günther auf gütliche Wege erledigt worden. Verschiedene Ansichten bezüglich der maßgebenden Verantwortlichkeiten hätten den formellen und sachlichen Punkt beider Seiten soweit geklärt, daß auch das Kriegsrecht als begraben gelten dürfte. Professor Dr. Günther, der bisher Lage in Jena eine Wohnung gemietet habe, werde demnach nach der Stadt seines neuen Wirkensortes überführt. Die Besetzung des Lehrstuhls durch ein Begründungsschreiben über die Einstellung des Professors Dr. Günther, mit dem das Kabinett noch zu belegen hat, an die Universität Jena. Diefem Schreiben ist nur formelle Bedeutung beizumessen, da an der Person des Professors Dr. Günther nichts mehr zu ändern ist, nachdem er in den Besitz der Anstellungsurkunde gelangte.

Wasserförderung aus der Lezhinger Heide.

Magdeburg. Die Vorarbeiten für die Wasserförderung der Stadt Magdeburg aus der Lezhinger Heide sind einigmaßen abgeschlossen, so daß nunmehr praktische Plannungen und Bau des Werkes begonnen werden können. Die Durchführung des Baues liegt in Händen der zuständigen Tiefbauverwaltung.

Staatsbeihilfe beim 7. Kind.

Braunschweig. Nach einem Beschluß des Staatsrathes erhalten Eltern bei der Geburt des siebenten und jedes weiteren Kindes eine Staatsbeihilfe von 5 Reichsmark. Bei Mehrlingsgeburten erhalten die Eltern für jedes Kind die Beihilfe. Die vorehelichen Kinder der Mütter werden bei der Kinderzahl mitgezählt.

Die Mansfeld-Angestellten zur Lage.

Siezbleben. Die Anstelltenomänner sämtlicher Werke, die am Sonntag in Gieselen (Kaiserhalle) tagten, sahen folgenden Beschluß: Die Versammelten erklären, in Uebereinstimmung mit den Vertretern ihrer Berufsverbände im „Gedag“ keinem Gehaltsabba zu stimmen zu können, solange nicht die Entscheidung über die Weiterführung der Betriebe gegeben ist. Tarifverhandlungen sind deswegen unmöglich, solange die Stilllegung anbahnt und die Arbeiterkraft außerhalb des Betriebes steht. Mit Bedauern nehmen die Versammelten davon Kenntnis, daß die Betriebsleitung im Juni das Gehalt nur abfahlsweise mit 85 Prozent andahlen will. Es wird festgestellt, daß die Reichsversicherungsanstalt auf die bisherigen Gehälter bedarrt nicht berührt werden.

Der überfallene Kassenbote gefordert.

Leipzig. Der Kassenbote Goldbader, der bei dem Raubüberfall am Donnerstagnormittag

durch zwei Schüsse in den Bauch und in den Oberarm schwer verletzt wurde, ist trotz aller Bemühungen der Aerzte, ihn am Leben zu erhalten, am Sonntagvormittag 38 Uhr im Krankenhaus gestorben. Die drei

Täter konnten noch nicht ergriffen werden. Auf ihre Ermittlung und die Wiederherstellung der geraubten Summe von 15 000 Mark ist, wie schon gemeldet, eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden.

Provinzialfächliche Beamtentagung.

Professorenfächliche gegen die Reichsnothilfe.

Luedlinburg. Die hier beendete 11. Hauptauskunftung des Bezirksarrells Sachsen des Deutschen Beamtenbundes wurde Sonntag früh im Kaiserhof von dem Vorsitzenden, Lehrer Hofmann-Magdeburg, mit dem Einvernehmen eröffnet, daß man unter dem besonderen Druck der Ausgabebekämpfung und der Reichsnothilfe stehe, die als einseitige unsoziale Maßnahme bezeichnet werden müsse. An eine gleichzeitige in Berlin tagende Tagung des Deutschen Beamtenbundes wurde ein Telegramm abgefaßt, in dem die im Bezirksarrell organisierten 57 000 Beamten sich geschlossen hinter die Entschliessungen des D. B. B. stellen. Der gedruckt vorliegende umfangreiche Geschäftsbericht befaßt sich mit der Abwehr der Angriffe gegen das Berufsamtentum. Die Sachlage wurden in GutsMuths, Grafenbühlchen, Könnern, Mücheln, Sabna gebildet, so daß jetzt in 108 Ortsarrellen 56 420 Mitglieder erfaßt sind. Der gewerkschaftlichen Schulung wandte man besondere Aufmerksamkeit zu: 140 Kollegen zogen in die verschiedenen Städte bzw. Gemeindeparlamente ein, dazu kommen die Vertretungen in Magistrat und anderen Körperlichkeiten. Die Beamten-Vauparaffäre, der 313 Kollegen angeschlossen, hat in kaum zwei Jahren über 1000 Mitglieder gewonnen. Der Sachverhalt schließt mit einem Bestand von 5933 RM, ab. Der Vorschlag für 1930 balanciert mit 33 000 RM. Die Entlastung wurde ausgesprochen. Eine Reihe von Anträgen fanden Aufnahme bei allgemeiner Verbesserung der Disziplinarverhältnisse, dem Material, Schaffung von Gewerkschaftskursen in Magdeburg, Halle und Erfurt. Vortreffung beim D. B. B., damit das Beamtenvertretungsrecht baldigt verabschiedet wird und seine Verwirklichung für die Reichsbahn- und Postbeamten befristet werden. Ein weiterer Antrag weicht sich gegen die Vorkämpfer neuer Arbeitsbeziehungen, wie Arbeitsrat usw., die dem Kampf der Väterlichkeit verfallen und wünscht endliche Regelung der Arbeitsbeziehungen.

ungsfrage. Und schließlich wird eine gütliche Reifeferienverordnung für Reichsbeamte usw. gewünscht, ebenso wird eine Stellungnahme zu den Verhältnissen der Warteschiffbeamten genommen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Bamberg gewählt, ebenso die Wahl der Kartellvertreter erledigt. Einstimmige Annahme fand folgende Entschliessung:

Die im Deutschen Beamtenbund organisierte Beamtenfächliche der Provinz Sachsen kann sich in der Frage der Reichshilfe der Zeitbedürfnisse nicht zu den Grundfragen der Reichshilfe stellen, da sie gewillt ist, an ihrem Teile zur Sanierung der Reichsfinanzen beizutragen und Opfer auf sich zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist die Heranziehung aller leitungsgebildeten Kräfte zu den geforderten Reichshilfe. Jeder stellt sich dabei nach den bisherigen Mitteilungen als eine Sonderreue der Beamtenfächliche heraus und muß daher von ihr mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden. Sie können nur in der Vertretung der durch den D. B. B. herausgestellten Mitgliden eine Regelung entsprechend den Grundfragen der Gerechtigkeit erblicken, nämlich Heranziehung der leitungsgebildeten Kräfte aller Berufsstände, eine Entlastung des Postens nach der Einkommenshöhe, Freilassung der Gruppen mit Einkommen, die unter dem Existenzminimum liegen, Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse des einzelnen und Befristung des Postens.

Intermittenzprofessor Dr. Grünfeld-Halle sprach nun über die Bedeutung des Berufsbeamtenamts für unser Wirtschaftsleben. Einen zweiten Vortrag hielt der Vertreter des Hauptverbandes Rahnede-Berlin über die Bundesarbeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Silberernte, die man für Scherz hielt

Salzmünde. Beim Baden in der Saale ertrank in den Nachmittagstunden des Sonnabend der 17jährige Erich Exler aus Bennstedt. Die Leiche konnte bis heute noch nicht geborgen werden. Die zahlreichen Badegäste haben den verzweifelten Silberfischen des Ertrinkenden anfangs keine Beachtung geschenkt, da sie glaubten, er mache Scherz.

Wahlvorstand mit den Herren Boost, Fröschling, und König gewählt. Die Wahlzeit ist am 22. Juni von 9-12 Uhr in der Schule. Die öffentliche-mündliche Urte wird vertreten durch Frau Therese Wendt und die Herren Greiner, Ansel, Diete, Weder, Pöhlmann, Mertens, Walter Demlich und Fröschling jun.

Mad. Vaußhädt. (Als eine Elternbeiratswahl.) Da sich die Eltern und Erziehungsberechtigten zu einer gemeinsamen Urte für die Elternbeiratswahl geeinigt haben, erübrigt sich der Wahlact.

Könnern. (Der Wasserverbrauch) ist während der letzten Dispersende so hoch geblieben, daß das Wasserverwerk den Bedarf nicht mehr decken kann. Der Magistrat läßt darum die Wasserentnahme von Zeit zu Zeit drosseln bzw. ganz absperrern.

Bernburg. (Höhere Kirchenparoch.) Bei der Kircheneintragung im gesamten

Kreife Bernburg wurden 16 700 Mark vereinigt, gegen 12 200 Mark im Vorjahre.

Berzberg. (Elsbimordenes Fabrikdirektors.) Der erste Direktor der Chemischen Fabrik in Altfersberg, die auch unter der Wirtschaftsprüfung der Herren Dr. Börsenvertreter und Kaufmann Emil Kuntz, hat sich in dem Jahre letzten eigenen Stimm in der Wahlenwahl erloschen. Kuntz hat keine Tätigkeit in Altfersberg ohne jede Verbindungen verleben, so daß das Motiv der Zeit noch nicht geklärt ist.

Schöneroda-Schmannsdorf. (Beim Fischen der Frau) nach die Gemeinde Schöneroda 475 RM., die Gemeinde Schmannsdorf 250 RM. Gegen das Vorjahr ist es eine Besserung, jedoch macht sich der harte Winter 1928/29 noch recht bemerkbar. (Eternverträge mahlen.) Eine Elternbeiratswahl wird in Schöneroda-Schmannsdorf nicht stattfinden, da kein Wahlprotokoll eingereicht worden ist. Es ist um so mehr zu verwundern, als bei den vom Schulleter abgegebenen Veranlassungen die Elternschaft den Willen hatte, einen Vorschlag aufzustellen. Die Lehrerschaft behauptet diesen Willen, da sie im Elternbeirat einen Bundesangehörigen zur freudigen Mitarbeit an der Schule zu finden hoffte und nach den Ausführungen des Schulleiters zur zweiten Elternversammlung auch bringend bedurfte.

Polzeitz. (Sachliche) Bei der Postzeit war bekanntgeworden, daß dem Postmeister Sch. von hier vor 14 Tagen 13 Ratmärke und 1 Zungenwurf von vier Pfund gebohlen worden ist. Der Bestohlene hatte Anzeige nicht erstattet. Den Ermittlungen der Polizei gelang es nunmehr, als Einbrecher den erwerblosen Arbeiter H. und den erwerblosen Sattlergehilfen Sch. festzustellen. Der Haupttäter H. ist flüchtig, nachdem er die Ehefrau eines Freundes zum Mithgehen bewegen hat. Die Auffindung weiterer Diebstähle und aus der näheren Umgebung von Bodenmilch steht zu erwarten.

Altern. (Der Altvateren) Friedrich Regel, Kriegsteilnehmer von 1866 und 1870/71, beging heute 89. Geburtstag.

Neue Bücher.

„Die Frau und Mutter“, das Buch, Verlag „Die Frau und Mutter“, Wien, Maria-Gilfer-Strasse. — Die Berufsarbeit der Töchter bereitet vielen Eltern größere Sorgen als die Berufsfrage der Söhne. Deshalb werden die Voreingenommenheiten, die die bekannte Schriftstellerin Via Zanotti im neuesten Heft der „Frau und Mutter“ zu dieser wichtigen Frage gibt, für Unterhaltung sorgfältig aber eben begonnene neue Roman, und auch die Mütter kommen nicht zu kurz. „Der Idealismus neuer Menschen“ von Bruno Stommel, Selbstverlag Düsseldorf, Hofstraße 6. — Der Idealismus neuer Menschen will nicht die Gebiete der Wissenschaften vollkommen sein, die eine seiner Abhandlung. Die Seele interessiert ganzes Volk, die Seele jedes einzelnen soll sich dazu berufen fühlen, an der hohen Aufgabe eines idealen Staates mitzuarbeiten, die umbedingt über allen Parteigängen neuen mündigen „Deutsches Volkskatholik“. Herausgegeben von Dr. Kurt B. Mohrstedt, Verlag Franz Vahlen, Berlin W. 9. — Das Archiv ist eine Zeitschrift für Berlin, waltung und Rechtfertigung für alle Volksschichten, die den auch die Vorbildungs- und mittleren Schulen berücksichtigt werden. In diesem Archiv sind Mitarbeitererläufe und die wichtigsten neuen Vorträge, sowie gerichtliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen in übersichtlicher Form zusammengefaßt.



Ein interessanter Vergleich!

Gerade jetzt ist es empfehlenswert, die Qualität unserer wohlgepflegten Zigaretten mit der seither von Ihnen bevorzugten Marke zu vergleichen. Diese kritische Rauchprobe wird klar ergeben, welche Zigarette in der Qualität überlegen ist. Beachten Sie insbesondere den reinen, edlen Geschmack und das feine Aroma UNSERER-MARKEN

KOSMOS KAIRO 5s MIT GOLD-MUNDSTÜCK KOSMOS SIXTA 6s MIT-STROH-U. GOLD-MUNDSTÜCK - OHNE MUNDSTÜCK - BESONDERS FEIN

Wir garantieren ausdrücklich dafür, daß die Qualität unserer Zigaretten nicht verändert wurde.

IHR URTEIL IST UNS WERTVOLL!



Das Ziel der Millionen
Nur noch bis einsch. Mittwoch
Richard Zauber
in seinem zweiten Opus
Das lockende Ziel

Ein deutscher 100prozentiger Tonfilm, der alle bisherigen Tonfilme weit ganz weit hinter sich läßt!
Der erste Tonfilm, der die Wirklichkeitsnähe der Bühne erreicht!
Die menschlich ergreifende Handlung, die überragende Darstellung und das Gesangsive der Sprache und des Gesanges lassen diesen **vollendeten Tonfilm** zum großen mitführenden Erlebnis werden!
Beginn in beiden Theatern: Werktags 4.00, 6.05, 9.15 Uhr
Jugendliche unter 14 Jahren zahlen zur 1. Vorstellung halbe Preise.
G.T. am Riebeckplatz

Große Ulrichstr. 51
Nur noch bis einsch. Mittwoch

Tarakanova
Tarakanova

die falsche Zarentochter

Ein Millionen-Prunkfilm allergrößten Formats aus der Regierungszeit der liebesvollen Kaiserin Katharina des Großen.
In den Hauptrollen:
Edith Jehanne
Rudolf Klein-Rogge
Olaf Fjord
Ein gigantisches Werk deutsch. Filmschaffens.

WALHALLA

Heute 20 Uhr Gala-Premiere der entzückenden Originalposse
Rund ums Walhalla
Ein lustiges Allerlei aus der Saalestadt in 11 Bildern mit Musik und Tanz von **M. G. O. I. A. I. E. F.**
— Die drei Hälsten-Liebhaber —
Rudolf Mülzer
Therese Wiet - **Rudi Galla**
das **Griff-Herwy-Ballett** usw.
Halle wird Tränen lachen!
Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.
Vorverkauf ab 11 bis 2 Uhr und ab 4 Uhr ununterbrochen.
Im Theater nur 21° Celsius.

Weinberg-Terrassen

Dienstag, den 17. Juni, abends 8 Uhr
Gr. Militärkonzert
ausgef. v. Hall. Beamten-Orchester, ca. 60 Mitwirk.
Eintritt 30 Pf.
Während der Pausen Tanz im Freien

Ufa-Theater



Alte Promenade

Der erste große Ton- u. Sprech-expeditionsfilm

Der sensationelle Erfolg!

Am **Rande der Sahara**

Ein Tonfilm, der das Schönste und Interessanteste bringt, was Reise- und Expeditionsfilm in dem Publikum vermitteln konnten. Die größte Überraschung des Films sind die gezeigten Hörbilder aus wenig erlochten Nordafrika. Offenbarungen einer Jahrtausende alten Welt. In packenden, lebenden Tonfilmaufnahmen zeigt der Film die Schlangenhändler bei ihrer gefährlichen Arbeit. Es gelang, die arabischen Beschwörerformeln und die fremdartige Begleitmusik auf den Tonstreifen zu bannen. Von den Minarets fordern die Gebetsausrufer die Gläubigen zur Andacht auf. Vom Grabgesang begleitet wird ein Toter zur Gräberstadt getragen, wo bald die Frauen den Toten Speisen niederlegen, die herantretende Landstreicher in den Abendstunden rauben.

In Bild und Ton

werden heilige Derwische bei ihrer Übung belauscht, darunter ein heiliger Skorpionfresser, welcher vor versammeltem Volk glittige Skorpione lebend verschlingt. Eindringlich wird uns die Stellung der mohammedanischen Frau geschildert. Die Freundinnen der Frau trillern die Aussteuer zusammen. Eine herrliche Fantasia bildet den Abschluß eines großen Hochzeitsfestes. Prchtige Menschen, edelste Pferde, eine mittelalterliche Ritterpracht in orientalischer Märchenwelt!

Am Rande der Sahara

bildet durch die Wirkungssteigerung des akustischen Tones eine Sensation.

Vorführung: 4.00 6.10 8.20 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.

Stadt-Theater Halle

Seute Montag 20-22.00 Uhr
Zeriff
Mümpel von Möliere
Dienstag 20.00-22.30 Uhr
Die Hibernemus
Operette von Johann Strauss

MODERNES THEATER

Vom Montag, d. 16. bis Donnerstag, d. 19.
Tanz-Abende
bei freiem Eintritt!
Ab Freitag, den 20. Gastspiel der hokantanten und populären Tänzerin **Deutschlands Celty de Rheidt** mit Gesellschaft **Revue-Fünze Pantomimen** -Kette in höchst Vollendung.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Ceptis.
Dienst, 17. Juni, 20 Das Glöckchen bes Crentien.
Neues Theater in Ceptis.
Dienst, 17. Juni, 20 Sie wird man rich?
Neues Operetten-Theater in Ceptis.
Dienst, 17. Juni, 20 Eine Nacht in Sairo
Neues Theater in Ceptis.
Dienst, 17. Juni, 20.30 Ein Sommerodis-trium.

Stadt-Theater in Ceptis.

Dienst, 17. Juni, 20 Pique Dame.
Stadt-Theater in Ceptis.
Dienst, 17. Juni, 20 Robert u. Bertram.
Nationaltheater in Weimar.
Dienst, 17. Juni, 19.30 Spigenie auf Tauris.

Das erste mal in Halle zum Zeichen von Wische usw. 1881 waben
H. Schnee Nach.
Halle, Gr. Steinstr. 5.

BACHFEIER IN LEIPZIG
21. und 22. Juni 1930

MOLETTE
KANTATENABEND
JOHANNES-PASSION
KAMMERMUSIK
CEMBALOMUSIK
ORGELMUSIK

MITWIRKENDE:
Anni Quistorp, Jiona Durigo, Karl Erb, John Mc Kenna, Alfred Paulus, J. Oettel, Adolf Busch, Rudolf Serkin, Günther Ramlin, Friedr. Höger, Staat. Gewandhaus- und Theater-Orchester zu Leipzig, Gewandhaus-Chorvereinigung, Der Thomanerchor

LEITUNG: Prof. Dr. K. Straube
Kantor zu St. Thomee in Leipzig

Ausführliche Programme durch die Geschäftsstelle der Bachfeier (Leipzig C 1, Nürnberger Straße 36), auch Vorausbestellungen auf Eintrittskarten

Volkshochschule Halle

Sonntag, den 22. Juni

Fahrt nach Halberstadt

Näheres siehe Anschlagssäulen.
Genauere Tagespläne sowie Karten (für Fahrt Vorträge, Beschäftigungen, Musik- und Tanzvorführungen 4.80 Rm.) in allen Verkaufsstellen, abends 6-8 Uhr, auch Rathausstraße 3, 1.



Dr. Köhler's Sanatorium Bad Elster
Innere-, Nerven-, Stoffwechsel-, Frauen-, Gelenk-, Lähmungen, Rheuma
Vorherber und via Karmelit in Halle. — Gültiger Konten. — Prospekt auf Wunsch.

Heidepark
Regelmäßig jeden Dienstag
großes Extrakonzert
Mittwoch und Donnerstag
Nachmittagskonzert
Beginn 3 Uhr. — Eintritt frei
Dienstag und Mittwoch ab 7 1/2 Uhr
Tanz auf der Diele. Sonntag ab 3 Uhr.
O. Müller.



Das gute
Wanderer Brennabor
Bequemste Teilmontage
H. Schöning
Große Steinstraße 69 - Tel. 22027

Otto Kummer
Uhrmachermeister
(Kathe-Passage)
Uhren bester Qualität!

Ein gutes

PIANO

muß klingenschön bleiben und Generationen überdauern. Kleine Instrumente erfüllen diese Bedingungen und sind dabei besonders preiswert
PIANOHAUS
Maercker & Co.
Waisenhausring 15
am Franckeplatz

Nähmaschinen-Reparaturen
aller Systeme, schnell und preiswert!
H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 69

Bad Wittekind

Dienstag, den 17. Juni, 7,7 und nachm. 4 Uhr
Konzerte
des Hall. Symp. Orchesters
Leitung: Benno Pligt.
Mittwoch, den 18. Juni ab 8 Uhr
Tanzabend

Ufa-Theater Leipzig Str.
Abmorgen Dienstag, nur 3 Tage



Das letzte Fort

Das wilde Abenteuer dreier verwegenen Burschen, Außenseiter der Gesellschaft, die als Ueberläufer aus der französischen Legion mit ausländischen Arabern das letzte einsame Wüstenfort besetzt halten und mit grausamem Humor ihren letzten Kampf erwarten.

In den Hauptrollen:
Maria Paudler
die blonde Geliebte der drei wüsten Gesellen, die sie mit hungrigen Augen umschleichen — die einzige Frau am Rande der Zivilisation

Heinrich George
der als Croll, der Mann mit der härtesten Vergangenheit, einen unvergesslichen Typ in kraftvoller Darstellung zum Leben erweckt.

Fritz Odemar
ist der „Befehlshaber“ des Forts — ein vom Leben hartgehämmerter „Sohn aus guter Familie“ mit der leisen Erinnerung an bessere Tage.

Dazu:
Ein hervorrag. Tonbeiprogramm u. d. Ufa-Wochenschau
Beginn 4 Uhr

SCHAUBURG
Inh.: Rud. Hovander
Ter. 28.32 Gr. Steinstr. 27/28

Ab heute

Fritz Kortner

der große Menschenspieler des Tonfilms
„Atlantic“, in seinem letzten stummen Film



Die Frau im Talar

Ein Film um einen weiblichen Staatsanwalt mit kriminellem Einschlag und Liebesirungen.

Weitere Darsteller:
Aud Egede Nissen
Paul Richter

der „Siegfried“ aus dem Nibelungen-Film.
Wie die Presse urteilt:
... Die Titelfolle gibt Aud Egede Nissen eindrucksvoll und echt. Fritz Kortner wirkt durch seine schauspielerische Vornehmheit und Kultur.
... Wie Kortner diesen Mann spielt mit sehr sparsamen Gesten, mit einer edlen Verhaltenheit, in der doch die ganze Leidenschaft eines von der Liebe Besessenen sichtbar wird, mit einer Noblesse, mit einer geistigen Annuit, die ganz unvergleichlich ist, das ist außerordentlich. (8 Uhr Abendblatt.)
Beginn 4.30 6.30 8.30

Aus der Stadt Halle

Reform-Befeldigungs-A.G.

Gründet Reform-Befeldigungs-A.G., so lautet der Antrag, den die Reformvereine von der Stuttgarter Gesellschaft für Reform der Mannerefeldigung...

Nun kommt der Entschluss des Schlußjahres mit einem neuen Ziel und Inhalt... Die Reformvereine von der Stuttgarter Gesellschaft für Reform der Mannerefeldigung...

Der Aufsatz an alle Maschinen zwecks Beitritts zur Reform-Befeldigungs-A.G. wird im Meer der Zeit verbleiben...

Backplatz Markt bleibt.

Zu der Eingabe der Obst-, Gemüse- und Süßwuchshändler an die Stadtverordnetenversammlung, die Parzelle am Marktplatz aufzugeben, erfahren wir, daß sich das Polizeipräsidium als zuständige Stelle...

Das Präsidium begründet die Notwendigkeit des Backplatzes vor allen Dingen durch Rücksicht auf den fremden Verkehr...

Berufung ins Ministerium.

Der frühere Studienrat an den Fränkischen Stiftungen, Direktor Haas, ist als Referent für die pädagogischen Abteilungen im Unterrichtsministerium berufen worden...

50000 Hallener im Maim.

Die Badeziffern steigen immer weiter. Waren es am Freitag noch 40 000, so zählte man gestern schon 50 000 Hallener im Wasser...

Zu lange im Wasser geblieben

In einem Freibad ist am Sonntag ein junges Mädchen infolge Überanstrengung bewußtlos im Wasser unter...

Dreierlei Eis.

Dem Ansehen Preussischer Präsident wird von dem Landesverband für hygienische Volksbeschulung geschrieben...

Abkehrung des Kolo...

Das Ortsrat Halle des Deutschen Bauern-Bundes behandelte in seiner letzten Sitzung die Frage des Kolo...

Zeitungsmagazine gelangen von Massenverfertiger durch Spektakel, so daß es rarum erscheint, doch auch auf die Gefahren hinweisen...

Der sich vor Krankheit durch Eisenhühner schümen will, der wird sich daran tun, nur solches Eis zu verzehren...

Die Herkunft des auf der Straße durch den sogenannten 'Eisemann' zum billigen Preis angebotenen Speiseeis ist mandala ohne fragwürdiger Natur...

Warum Absperrungen in der Heide?

Oberforstmeister Gerde über Heidepflege - Führung des Hallischen Bürgervereins.

Die vielfachen Klagen aus der Bürgerheit über die vielfachen Bewirtschaftungsarten der Heide, insbesondere über die rigorosen Absperrungen und Einzäunungen...

Der Staat hat seiner Forstwirtschaft in der Heide das Nutzungsrecht zurunde gelegt, die Stadt muß in die Pflege ihres Stadtwaldes von ganz anderen Gesichtspunkten herangehen...

Die Absperrungen sind in ihrem Ausmaß auch gering; nur der hundertste Teil der ganzen Fläche ist eingezäunt...

Der Landesbeamtenauschuss der Deutschen Volkspartei gegen die Gehaltsföhrung.

Am Sonntag tagte in Halle der Landesbeamtenauschuss der Deutschen Volkspartei. Die Veranstaltung war sehr zahlreich...

Der DHB. gegen neue Steuern.

Im DHB der Kaufmannschaft in Halle fand auf Einladung des DHB eine von Mitarbeitern und Gästen zahlreich besuchte Versammlung statt...

Vergebl. Mühe.

Die Nacht zum Sonntag beunste ein Dieb zu einem Einbruchversuch in der Kadutz-Wohnerstraße...

10. Stiftungsfest des Beamtenorchesters

Das Beamten-Orchester, der mit zu den besten Musikkapellen Halle's gehört und sich oftmals hören läßt, feierte am Sonntagabend in der Saalhofbrauerei...

Ferienabschluss

Die Pfingst-Ferien haben in Halle ihre End erreicht. Morgen, Dienstag, beginnt die Ferien...

Einne sichtlich nicht immer einmündigen Hände des Verkäufers und des Verkäufers mit dem Eis in Verbindung kommen...

Schließlich gerät beim Eisessen auf der Straße auch leicht Staus und Staus in das Speiseeis und schmeckt somit ebenfalls die Magen...

Stellen ein besonderer Grund gerade für diese Einzäunung vorhanden, daß nach und nach alle Stellen, die in unserer Heide nicht dem Gebot moderner Waldpflege entsprechen...

Das waren die Grundgedanken, die in den Ausführungen der Reduktion immer wieder hervorgehoben wurden...

Darüber hinaus hat mancher in diesen kurzen Stunden mehr Waldwissen und Sachverstand gewonnen...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

Es ist unumstößlich, alles anzuführen, was noch über Schädlingsschutz, Bodenarten, Wasserfragen, Saatgut, Halverwertung usw. berührt wurde...

In 14 Tagen bereits nehmen die großen Sommerferien ihren Anfang.

Mimikry.

Das Verbot der braunen Hemden und der Abzeichen der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei durch den preussischen Innenminister hat eine unerwartete Folge gehabt...

Am unglückseligen Weiß jagen gestern mehrere hundert Nationalsozialisten durch die Straßen...

Das Steuer-Dreher ist im Rundfunk. Das Steuer-Dreher ist im Rundfunk...

Neuer Seelger in St. Stephanus. Die Stephanuskirche hat in Pfarrer...

Kundgebung für die Elternbeiratswahlen. Am Freitag findet abends um 8 Uhr eine öffentliche evangelische Eltern-Kundgebung...

Halberstadt der Volkshochschule. Es wird darauf hingewiesen, daß die Karten für die große Sommerfeier der Volkshochschule...

Vergebl. Mühe. Die Nacht zum Sonntag beunste ein Dieb zu einem Einbruchversuch in der Kadutz-Wohnerstraße...

10. Stiftungsfest des Beamtenorchesters. Das Beamten-Orchester, der mit zu den besten Musikkapellen Halle's gehört...

Ferienabschluss. Die Pfingst-Ferien haben in Halle ihre End erreicht. Morgen, Dienstag, beginnt die Ferien...

Vergebl. Mühe. Die Nacht zum Sonntag beunste ein Dieb zu einem Einbruchversuch in der Kadutz-Wohnerstraße...

10. Stiftungsfest des Beamtenorchesters. Das Beamten-Orchester, der mit zu den besten Musikkapellen Halle's gehört...

Ferienabschluss. Die Pfingst-Ferien haben in Halle ihre End erreicht. Morgen, Dienstag, beginnt die Ferien...

Vergebl. Mühe. Die Nacht zum Sonntag beunste ein Dieb zu einem Einbruchversuch in der Kadutz-Wohnerstraße...

10. Stiftungsfest des Beamtenorchesters. Das Beamten-Orchester, der mit zu den besten Musikkapellen Halle's gehört...

Ferienabschluss. Die Pfingst-Ferien haben in Halle ihre End erreicht. Morgen, Dienstag, beginnt die Ferien...

Vergebl. Mühe. Die Nacht zum Sonntag beunste ein Dieb zu einem Einbruchversuch in der Kadutz-Wohnerstraße...

10. Stiftungsfest des Beamtenorchesters. Das Beamten-Orchester, der mit zu den besten Musikkapellen Halle's gehört...

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem schweren Leiden, aus einem reich gesegnetem, schaffensfrohem Leben heraus, starb am Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr, mein heißgeliebter, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Sanitätsrat Dr. med. Henry Rocco

Die Liebe und Dankbarkeit der Seinen folgt ihm über das Grab hinaus. Er ruhe in Frieden von seiner Arbeit aus.

In tiefstem Schmerz
Margarethe Rocco geb. Heinemann
Eva-Susanne Borgass geb. Rocco
Heinz Borgass, Apotheker
Heinz-Walther Borgass
Wolf Borgass

Halle (Saale) und Landsberg (Bez. Halle), den 16. Juni 1930.
 Franckestraße 2.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, nachmittags 2 Uhr in der großen Kapelle des Getraudenriedhofes statt.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir herzlich dankend absehen zu wollen.

Am 13. d. M. wurde meine liebe Frau, meine gute Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Amalie Gramm geb. Seidel

im 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst. Wir haben sie in aller Stille zu ihrem letzten Ruhe gebettet und bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

In tiefer Trauer
Otto Gramm
Frieda Bross geb. Gramm, Halle
Willy Bross, Halle
Milde und Hans-Heini Bross, Halle

Braschwitz, den 16. Juni 1930.

48.-

38 - 62 - 75 - Mk.
 Anfertigung eines
Anzuges
 oder **Manfats**
 in o d e r n . , schick
 haltbare
 Futterstoffen.
Max Teuscher
 Barfüßerstr. 6.

Sind wird in
 gute **Pflege**
 genommen, auch bis
 frei. Off. u. 8693 an
 die Exp. d. Zig.

Rüdesheim am Rhein

Hotel Rheinstejn.
 Am Dampferlandeplatz, nahe bei Staats- und
 Zahnradbahn. Großer jährtlicher Garten am
 Rhein. Speisen zu jeder Tageszeit. Konferenz-
 stimmer. Einbettzimmer für 6 Autos. Fern-
 sprecher 530. Tel.-Adr.: Rheinstejn.
M. Beiderlinden, Weinigungsbesitzer

Die besten
Reisekoffer
 sehr praktische
Schränkkoffer
Autokoffer



Elegante
Damentaschen
 preiswerte Neuheiten.
Beste Sport-Rucksäcke
Solide Fußballer, Fußballkoffer
Tennischläger, Tennisbälle
Solideste Lederportemonnaies
Extra starke Hosenträger

kaufen Sie nur gut im Spezialgeschäft
Paul Göldner
Koffertabrik Halle a. S.
 Leipziger Straße 79
 Reparaturen schnell und preiswert.

Am Sonntag, dem 15. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, verstarb nach kurzer schwerer Krankheit der langjährige Vorsitzende der Aerzte-Versorgungskasse Sachsen-Anhalt, E.V.

Herr Sanitätsrat
Dr. med. Henry Rocco

im Alter von 69 Jahren.
 Der Verstorbene hat an verantwortlicher Stelle seit der Gründung der Versorgungskasse von den schweren Zeiten der Inflation bis zu dem Tage seiner Erkrankung wertvollste Arbeit geleistet. Wir sind ihm hierfür zu unaussprechlichem Danke verpflichtet und werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Verwaltungsrat der Aerzteversorgungskasse
 Sachsen-Anhalt, E. V.
 I. A. Dr. Rettig. Dr. Wegener.

Am 13. Juni wurde unser langjähriges Vorstandsmitglied

Frau
Gräfin von Wuthenau
Hohenthurm

in die Ewigkeit abberufen. Wir verlieren durch ihren Heimgang eine treue Mitarbeiterin, welche jederzeit tatkräftig und mit warmen Herzen unsere Wohlfahrtsarbeit förderte und stützte.
 Ihr Andenken werden wir in Ehren halten

Der Vorstand des Vaterl. Frauenvereins
 vom Roten Kreuz
 Zweigverein Saalkreis.
 Bertha Block, Vorsitzende.

Nachruf.

Nach längerem Leiden verschied am 13. Juni unser hochverehrtes Vorstandsmitglied

Frau
Gräfin von Wuthenau
Hohenthurm.

Ihr allzeit hilfsbereites, warmherziges Verstehen, ihre getreue, vorbildliche Mitarbeit und Opferfreudigkeit in unserer Ortsgruppe sichern ihr für alle Zeiten ein ehrendes Gedenken.

Die Mitglieder des Vaterl. Frauenvereins
 vom Roten Kreuz
 Ortsgruppe Hohenthurm.

Am 15. Juni ist nach schwerem Leiden

Herr San.-Rat
Dr. Henry Rocco

verschieden.
 Der Verstorbene war der Gründer unseres Verbandes und seit dessen Gründung ununterbrochen sein 1. Vorsitzender. Die Geschicke unseres Verbandes wurden von ihm in vorbildlicher Weise geleitet.

Unsere Mitglieder war der Dahingegangene ein stets treuer, erfahrener und hilfsbereiter Berater.
 Ehre seinem Andenken!

Ärztverband Sachsen-Anhalt E. V.
 i. A. Dr. Kluge
 2. Vorsitzender.

Statt Karten.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute plötzlich nach kurzem Krankenlager unser herzenguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, der

Gaststättenbesitzer
Friedrich Helm

im Alter von 76 Jahren.
 In tiefem Schmerz
Die Hinterbliebenen.

Ammendorf, den 15. Juni 1930.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 18. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Trauerhause statt.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

Pflichtig und unerwartet verschied am 14. Juni mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Onkel, Schwager und Schwiegervater, der Kaufmann

Paul Krimmling

im 70. Lebensjahre.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Elsbeth Krimmling, geb. Lessig.

Die Einäscherungsfeier findet am 18. Juni, 15 Uhr, in der kleinen Kapelle des Getraudenriedhofes statt.
 Von Beileidsbesuchen bitte ich dankend absehen zu wollen.

Am Sonnabend nachmittag entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Winkler

im Alter von 82 Jahren.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Otto Gerboth.

Halle (Saale), den 16. Juni 1930.
 Streiberstraße 43.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch um 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme und Verehrung beim Heimgange unseres geliebten Entschlafenen sagen wir unseren innigsten Dank.

Marg. Schmidt geb. Tschackert
Alfred Schmidt
Gertrud Schmidt geb. Krimmling

Herrn Garberode wird ausgehollert, aufgebügelt, geänbert und gereutet.
 Halle, Spitze 37 I.

Saubere
Wäsche
 nimmt noch Waschen an. Offerten unter
 G 7104 an die Exp.
 d. Zig.

Inserate bringen Erfolg!

Wo? lasse ich
 meinen
Schirm
 reparieren? Bei
Franz Rieckel
Schirm-Fabrik
Kleinschmieden 6
 Eingang Gr. Steinstr.

Gießkannen
 verzinkt und lackiert,
 groß
3.50 1.75
RITER
 IM RITERHAUS

Jagdverpachtung.
 Die Jagd der Gemeinde Friedleben, Kreis Bernburg, in Größe von ca. 314 ha soll auf 6 Jahre, und zwar vom 1. März 1931 bis Ende Februar 1937 am Dienstag, den 8. Juni, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus 'den Gießkannen' öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin und vorher im Schulzenamt einzuholen. Im Verpachtungstermin hat jeder Bietende eine Bietungssumme von 500 RM. zu hinterlegen.
 Friedleben, den 14. Juni 1930.
 Der Gemeindevorstand.

Die ganze Familie trinke
 zur Stärkung und Gesunderhaltung
Köstlicher Schwarzbier

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
 zeigen in dankbarer Freude an
Dr. med. Annemarie Scharfe
Dr. med. dent. Reinhard Scharfe

Zurzeit Privatklinik
 Dr. Scharfe in Köthen.

Familien-Drucksachen
 fertigt schnell und sauber an
Otto Hendel-Druckerei

000000000000
 Echl. saub. Frau
 sucht auf gute Emp-
 fehlung
Wäsche
 Off. unt. B 3 4799
 an die Exp. d. Zig.
 000000000000

Jod in allen Speisen! Nur durch
Echtes Lüneburger Jod-Speisesalz
 Dieses ergiebige, gut streuende Speisesalz (Siedesalz, kein Steinsalz) ist in allen besseren Lebensmittel- u. Drogergeschäften erhältlich. — Preis pro Pfundpaket 30 Pfg., pro Kilo 55 Pfg.
 Vertreter: **Werner Trepper, Halle (Saale), Dessauer Straße 5. Tel. 26655**
 Nur echt in der bekannten Würfel-Packung mit dem Giebel Name und Packung geschützt.